

# Anbau für vier Arztpraxen entsteht

Das Klinikum Bad Salzungen investiert aus eigenen Mitteln 1,8 Millionen Euro in einen weiteren Anbau, der vier Arztpraxen beherbergen soll.

Von Susanne Möller

**Bad Salzungen** – Die Baustelle ist eingerichtet, erste Vorbereitungen für das Fundament sind getroffen und Versorgungsleitungen unter die Erde gebracht. Dann legte der Frost die Baustelle vor dem Klinikum Bad Salzungen lahm. Entstehen soll rechts der Zufahrt zum Haupteingang ein einstöckiges Gebäude mit einem Verbindungsgang zum Haupthaus, der aber nur internen Zwecken dienen wird. Einziehen sollen noch in diesem Jahr vier Arztpraxen. „Das Medizinische Versorgungszentrum wird immer mehr Verantwortung in der Region übernehmen“, sagt Klinik-Geschäftsführer Harald Muhs. Wenn niedergelassene Ärzte in Ruhestand gehen und keine Nachfolger finden, „leisten wir Unterstützung“. Doch zunächst, erklärte er, würde der Hausarztstift immer bundesweit ausgeschrieben. Erst, wenn sich nie-



Baustelle vor dem Klinikum Bad Salzungen: 1,8 Millionen Euro werden in einen weiteren Anbau investiert.

Foto: Heiko Matz

mand finde, der die Praxis übernehmen möchte, prüfe das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ), ob sich eine Übernahme realisieren lasse.

Meist seien die niedergelassenen Ärzte schon jahrelang erfolglos auf der Suche nach Nachfolgern. Dabei mache es keinen Unterschied, ob sich

die Praxis in der Kreisstadt oder im ländlichen Raum befinde. Immer mehr freiberufliche Ärzte würden sich eine Festanstellung wünschen.

„Wenn wir nicht einsteigen würden, wären etliche Praxen zu“, so Muhs. Die Patienten müssten dann weitere Wege auf sich nehmen. Schließlich

sei es Aufgabe des Klinikums, sich auch um die Fläche zu kümmern. „Auch im ländlichen Raum muss es eine ärztliche Versorgung geben.“

Aktuell haben sich wieder zwei Hausarztpraxen dem Medizinischen Versorgungszentrum angeschlossen. „Für diese brauchen wir Platz“, begründet Harald Muhs die Notwendigkeit einer Erweiterung. Zudem wolle man die orthopädische Praxis aus dem MVZ in der Langenfelder Straße in Kliniknähe platzieren. Weil bei der Behandlung der Patienten häufig radiologische Leistungen nötig seien, erhoffe man sich kürzere Wege. Die vierte Praxis, die in den Neubau ziehen wird, ist ebenfalls eine aus dem eigenen Haus. Die Kinderarztpraxis soll nach vorne geholt werden. Der dadurch freiwerdende Platz im MVZ soll für Sprechstunden genutzt werden.

Bereits im September, so ist das Ziel, sollen die Umzüge erfolgen. Das Gebäude ist bewusst einstöckig angelegt. „Wir haben erst überlegt, noch ein Geschoss draufzusetzen.“ Weil man momentan aber keine Nutzung hätte, habe man sich gegen eine Vorbehaltsfläche entschieden. Schließlich hat man auch noch Kapazität im Erdgeschoss des zuletzt fertiggestellten Anbaus.